

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 128 (1977)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Witterungsbericht vom Oktober 1977

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Witterungsbericht vom Oktober 1977

*Zusammenfassung:* Der Monat Oktober war in der ganzen Schweiz überdurchschnittlich warm. Die grössten positiven Abweichungen traten im Alpengebiet und im Jura auf. Für verschiedene Bergstationen liegen die Monatsmittel der Temperatur mehr als 3 Grad über dem Normalwert und zählen zu den wärmsten in den langjährigen Messreihen. Für die Niederungen der Alpennordseite brachten die Föhntage vom 5. bis 7. Oktober sommerliche Temperaturen mit Tagesmaxima zwischen 20 und 27 Grad. In den Föhntälern der Ostschweiz blieben die Temperaturen auch nachts aussergewöhnlich hoch. Bad Ragaz verzeichnete vom 6. auf den 7. ein nächtliches Minimum von 18 Grad, Glarus ein solches von 20 Grad. Der Einfluss dieser starken Südströmung auf die Temperatur war über das ganze Mittelland hinweg bis in den Raum Basel nachweisbar. Zahlreiche Schäden vom Bodensee bis ins Rhonetal dokumentierten ausserdem die grossen Windgeschwindigkeiten in diesen Tagen.

Die Niederschläge waren sehr ungleich auf die Nord- und Südseite der Alpen verteilt. Das Tessin und das Wallis erhielten grösstenteils zwischen 150 und 200 % der Durchschnittsmenge. Zwei Drittel davon fielen an drei aufeinanderfolgenden Tagen, nämlich am 6., 7. und 8. Oktober. Nördlich der Alpen gab es nur noch in der Westschweiz, im Berner Oberland und im Kanton Schaffhausen übernormale Mengen. Alle übrigen Gebiete meldeten, wie schon im vorangegangenen Monat, mehrheitlich Defizite. Besonders niederschlagsarm waren das Unterengadin, das Prättigau und die Region Chur, mit weniger als 50 % der Norm.

Eine gute Besonnung konnten der Jura und das Alpengebiet, speziell in der östlichen Landeshälfte, verbuchen. Im Mittelland blieb die Sonnenscheindauer wegen der häufigen Nebelbildung, im Wallis und Tessin wegen der Regenfälle etwas hinter dem Mittel zurück.

*F. Mäder*

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage								
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Gewitter <sup>3</sup>	Nebel	heiter		trüb
																				mit		
Zürich MZA . . . . .	569	10,8	2,5	23,2	6.	2,8	4.	82	7,3	95	74	92	13	9.	10	—	1	11	—	9		
Zürich Üetliberg . . . . .	814	9,7	2,4	21,0	6.	2,8	4.	81	7,5	—	79	102	13	10.	11	1	—	14	1	17		
St. Gallen . . . . .	664	10,0	2,1	21,8	6.	0,9	20.	84	7,2	88	51	56	12	1.	11	—	—	11	—	12		
Basel . . . . .	317	11,4	2,1	24,5	6.	2,3	4.	84	6,6	136	40	64	12	25.	13	—	—	9	2	11		
Schaffhausen . . . . .	437	10,0	1,9	21,8	6.	1,1	4.	89	8,1	58	75	117	22	25.	14	—	—	20	—	17		
Luzern . . . . .	437	11,0	1,9	25,4	6.	2,0	4.	86	7,1	74	80	102	15	1.	12	—	1	8	—	11		
Olten . . . . .	416	10,1	1,9	23,1	6.	2,3	4.	89	8,1	56	65	79	20	9.	12	—	—	17	—	20		
Bern . . . . .	572	10,5	1,9	22,0	7.	2,9	4.	86	7,8	92	99	131	20	9.	12	—	1	6	—	18		
Neuchâtel . . . . .	487	11,0	1,7	21,9	6.	4,3	4.	82	8,0	72	65	82	14	7.	14	—	—	10	—	16		
Lausanne . . . . .	618	11,2	1,7	23,4	6.	5,4	4.	85	7,1	92	99	110	23	24.	14	—	1	5	—	10		
Bad Ragaz . . . . .	510	10,9	2,0	25,3	22.	0,9	19.	81	5,5	157	35	39	10	10.	9	—	—	2	6	6		
Disentis . . . . .	1180	9,5	3,3	18,4	1.	0,4	4.	67	5,6	140	129	109	55	7.	13	—	—	—	—	11		
Davos Platz . . . . .	1592	6,7	3,3	17,9	18.	-3,1	4.	69	5,4	172	33	48	21	10.	8	4	—	2	6	10		
Einsiedeln . . . . .	910	8,5	2,3	21,0	6.	-0,1	4.	83	5,5	137	82	71	20	10.	11	—	—	4	8	9		
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	8,3	2,9	16,9	7.	-1,9	3.	63	4,9	166	107	87	29	10.	11	2	—	8	8	7		
Engelberg . . . . .	1018	8,7	2,6	21,0	7.	-0,5	4.	79	5,6	134	118	99	34	7.	11	—	—	6	7	10		
La Chaux-de-Fonds . . . . .	1061	9,4	3,2	19,2	6.	-1,2	29.	79	5,7	150	97	84	22	25.	16	—	—	3	8	10		
St. Moritz . . . . .	1833	4,6	1,5	15,2	14.	-4,8	4.	68	4,1	165	97	112	38	7.	11	2	—	2	10	6		
Saas Almagell . . . . .	1670	6,0	1,8	16,4	20.	-3,0	3.	72	4,8	86	220	211	89	7.	10	1	2	6	12	9		
Sion . . . . .	549	11,5	1,5	22,0	6.	3,2	31.	77	4,6	155	74	153	21	7.	9	—	—	2	8	4		
Locarno Monti . . . . .	380	13,3	1,5	21,9	2.	6,7	4.	78	5,8	143	300	152	93	7.	11	1	—	10	8	14		
Lugano . . . . .	276	13,9	1,5	22,4	2.	6,7	3.	83	6,7	135	218	120	91	7.	10	—	2	—	3	15		

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> In höchstens 3 km Distanz